

Kein großer Patzer

Svenja Butenandt (10) aus Warngau überzeugt bei Schach-Weltmeisterschaft

VON HANS-PETER KOLLER

Warngau – Schach hat im Leben von Svenja Butenandt einen besonderen Stellenwert. Die Zehnjährige beschäftigt sich täglich im Gruppen- und Einzeltraining mit dem königlichen Spiel. Der Erfolg ließ nicht auf sich warten. Die Warngauerin erhielt eine Einladung zur Weltmeisterschaft in Georgien.

Sie vertrat als Einzige die bundesdeutschen Farben in ihrer Altersklasse und erkämpfte dort unter 112 Teilnehmerinnen Platz 34. „So sicher war es nicht, ob ich teilnehmen darf“, erklärte die amtierende Deutsche Meisterin der U10. „Ich brauchte ja zwei Wochen schulfrei.“ Die Leitung des Gymnasiums Holzkirchen aber zeigte sich verständnisvoll. Sind doch die Noten von Butenandt im oberen Segment zu finden.

Begleitet vom Schulschach-Lehrer Roman Vidonyak und ihrer Mutter Anna folgte ein Flug an das Schwarze Meer nach Batumi. Das Teilnehmerfeld in der Hafens-



Hat sich gut geschlagen: Svenja Butenandt belegte unter 112 Teilnehmern Platz 34 bei der Schach-WM. FOTO: ARCHIV TP

stadt war bunt gemischt. Die Nachwuchstalente gehörten 66 verschiedenen Nationen an. Bevor es mittags an die Bretter ging, hatte Butenandt ein straffes Programm vor sich. Akribisch bereitete Vidonyak das Mädchen auf das Spiel vor, studierte mit ihr Datenbanken und analysierte Stärken und Schwächen der

Gegnerinnen.

Der Erfolg blieb nicht aus. Von den fünf Partien, in denen die Warngauerin den Eröffnungsvorteil der weißen Figuren nutzen konnte, ging keine einzige verloren. Zwei Siege und drei Unentschieden brachten ihr 3,5 Punkte. Aber auch mit den schwarzen Steinen konnte Butenandt mit

zwei Siegen und zwei Punkte-teilungen überzeugen. In der Endabrechnung war die amtierende Deutsche Meisterin dort zu finden, wo sie laut Platz 36 der Setzliste eingereiht war. Auf Rang fünf fehlten ihr nur 1,5 Punkte. „Herr Vidonyak war mit mir zufrieden, denn ein richtig großer Patzer ist mir nicht passiert“, sagt Butenandt.

Nun eine Pause einzulegen, kommt der Warngauerin nicht in den Sinn. Gruppentraining im Schulschach, Einzeltraining mit Vidonyak und die Abarbeitung von Lern- und Taktikaufgaben, die Analyse von Datenbank-Videos zu Eröffnungen und ab und an ein Spielchen mit dem kleinen Bruder Albrecht bescheren Butenandt ein tägliches Pensum mit König und Dame.

Am kommenden Wochenende steht die oberbayerische Schulschach-Mannschaftsmeisterschaft an, und an Pfingsten die Deutsche Einzelmeisterschaft. Ihren Titel kann die Zehnjährige dort nicht verteidigen. Sie rückt in die Altersklasse U12 auf.